



Marktgemeinde Bernhardsthal

und

Dorferneuerungsverein - DOERN - Bernhardsthal

Radtour zu den Bernhardsthaler Naturschutzgebieten

Bei etwas trübem Himmel und leichtem Wind versammelten sich am 25. Juni ca. 30 Naturschutz- bzw. Kommassierungs-Interessierte beim Teichstüberl. Auf der Bordwand des Jagd-Anhängers wurden Flurpläne und erklärende Bilder und Skizzen zur [Zusammenlegung](#)¹ angebracht, welche man bereits aufmerksam studierte.

In der Einleitung gab uns Bürgermeister Alfred Ertl einen kleinen Einblick in die Geschichte der Kommassierung, welche erstmals 1889-1891 in Obersiebenbrunn² und seitdem, vor allem in den letzten Jahrzehnten und Jahren, in beinahe ganz Niederösterreich durchgeführt wurde.

Danach übernahm Frau DI Elfriede Rath das Wort. Frau Rath ist Landschaftsökologin der NÖ Agrarbezirksbehörde Hollabrunn und seit beinahe zehn Jahren stete Begleiterin der Zusammenlegung in Bernhardsthal, wodurch ihr das 2.200 ha große Gebiet des Bernhardsthaler Burgfrieds sehr vertraut ist. Sie hat - unter Berücksichtigung des ökologischen Gleichgewichts und unserer unter Naturschutz stehenden Gebiete ([Natura 2000](#) bzw. FFH-Gebiet³) entlang der Thaya - einen ausgewogenen Landschaftsplan entworfen, der bereits alle Stationen des Verfahrensablaufs bis auf den letzten Punkt passiert hat. Nun gilt es zu beobachten und zu protokollieren (Fachdeutsch „Monitoring“), wie sich die vorgenommenen Veränderungen und Maßnahmen in Bezug auf Zeit, Landschaft, Ökologie und Naturschutz entwickeln.

Mit diesem Grundwissen ging es für die meisten per Fahrrad und bei leichtem Nieselregen auf dem „Pensionisten-Weg“ zur Flur Kroatenfeld, wo im Zuge des Verfahrens Baum- und Strauchhecken gepflanzt wurden.

Da Regen und Wind immer stärker wurden, fiel unser zweites Etappenziel, das „Wandakreuz“ am OMV-Weg leider buchstäblich ins Wasser. Im Gegensatz zur nördlichen, etwas höheren Bepflanzung hat man dort, südlich der Ortschaft, niedrig wachsende Krautstreifen und Dauerbrachen angelegt.

Ohne Umwege und in flotter Fahrt ging es zurück zum Teichstüberl. Siegrun Gerlach hat dem Regen getrotzt und noch schnell einige wild wachsende Kräuter gepflückt. Gemeinsam mit Frau Rath erklärte sie uns dann die Pflanzen, welche Eigenschaften ihnen als Heil- oder Färbekraut zugesagt werden.

Im gemütlichen Ausklang konnte man mit Frau Rath das eine wie auch das andere Thema beplaudern, Gedankenaustausch betreiben, die unterschiedlichen Sichtweisen näher und in die Nähe eines gemeinsamen Nenners bringen.

Abschließend gilt mein erster recht herzlicher Dank Frau Rath, dass sie sich an einem Sonntagnachmittag für uns Zeit genommen hat und uns – leider nur kurz – durch die Fluren begleitet hat. Mein zweiter nicht minder herzlicher Dank gilt unserem Herrn Bürgermeister und der Gemeinde, für die Organisation dieser Veranstaltung und die Einladung ins Teichstüberl. Danke!

Bernhardsthal, 29. Juni 2017

Dieter Friedl
Obmann DOERN

¹ Kommassierung oder Zusammenlegung, oft auch als Z-Verfahren, Zusammenlegungsverfahren bezeichnet.

² PROKSCH Josef, 50 Jahre agrarische Operationen in Niederösterreich, Österr. Zeitschrift für Vermessungswesen, Nr. 2, Mai 1937, S. 76. [Link: http://www.ovg.at/de/vgi/files/pdf/3655](http://www.ovg.at/de/vgi/files/pdf/3655), abgerufen am 27. Juni 2017.

³ FFH-Gebiete sind spezielle europäische Schutzgebiete in Natur- und Landschaftsschutz, die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ausgewiesen wurden und dem Schutz von Pflanzen (Flora), Tieren (Fauna) und Habitaten (Lebensraumtypen) dienen. FFH-Gebiete sind ein Teil des Natura 2000-Netzwerkes. *Quelle: Wikipedia.*